

Einladung zur IDEENSCHMIEDE

Was gibt Ihnen Sicherheit im Zusammenhang mit Demenz?

Demenz – immer wieder hört, liest oder sieht man einen Beitrag zu dieser Erkrankung. Im Grunde hat jeder von uns inzwischen ein Bild davon, was Demenz ist, wie Menschen mit einer Demenz sich verhalten und wie wir uns Menschen mit demenziellen Veränderungen gegenüber zu verhalten haben.

Dennoch löst Demenz in der Regel Unsicherheit bei uns aus, egal ob jemand befürchtet selber an Demenz erkrankt zu sein, ein Angehöriger demenzielle Veränderungen zeigt oder wir Menschen mit Demenz im Alltag begegnen z.B. beim Einkaufen, in der Kirche, bei der Bank oder in der Nachbarschaft.

Diese Unsicherheit im Zusammenhang mit Demenz erschwert oftmals den Kontakt zueinander. Betroffene hören mit lieb gewonnenen Aktivitäten auf, Angehörige meiden die Öffentlichkeit und Freunde, Bekannte und Nachbarn meiden den Kontakt.

Miteinander über die eigene Demenz bzw. über Erfahrungen im positiven Kontakt mit Menschen mit Demenz wird selten geredet.

Doch, was nimmt uns die Sicherheit?

Und, welche Bedingungen fördern unsere Sicherheit in Bezug auf Demenz?

Was können wir selber tun, um unsere eigene Sicherheit zu fördern?

Was können andere tun, um Sicherheit zu fördern?

Wir laden Sie ein, sich mit uns über dieses Thema auszutauschen und gemeinsam Bedingungen zu besprechen, die Sicherheit bei Demenz – egal ob für Betroffene, Angehörige oder Interessierte – fördern können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie am

16.01.2019 um 15.00 Uhr
ins Haus der Begegnung
Vogelskamp 120
40822 Mettmann

Caritas Fachstelle Demenz, Frau Wolpers / Frau Hagedorn Tel. 0211 – 22084955